



## Intergeschlechtlichkeit" (angeborene Variationen der Geschlechtsmerkmale) ist keine Krankheit<sup>1,2,3</sup>

- "Intergeschlechtlichkeit" bezieht sich auf die bis zu 1,7 Prozent der Bevölkerung, die mit einer Reihe von körperlichen Merkmalen geboren werden, die nicht den stereotypen Erwartungen von männlich oder weiblich entsprechen.
- Die biologischen Geschlechtsmerkmale von intergeschlechtlichen Personen, wie Chromosomen, Keimdrüsen oder Genitalien, können von den vor allem medizinischen Erwartungen abweichen.

# Verbot aufschiebbarer medizinischer Behandlungen von intergeschlechtlichen Kindern

## Frühe Operationen an intergeschlechtlichen Kindern:<sup>1,2,3,4,5,6</sup>

- Werden in der Schweiz immer noch durchgeführt, auch wenn sie medizinisch aufschiebbar (Art. 36 Abs. 3 BV) und irreversibel sind.<sup>6</sup>
- Werden oft ohne die Zustimmung des betroffenen Kindes durchgeführt, was eine grobe Verletzung der Selbstbestimmung und körperlichen Integrität darstellt, d.h. der verfassungsrechtlichen Rechte.<sup>13</sup>
- Werden als irreversible Eingriffe als reine Privatsache zwischen Eltern und Medizin angesehen, anstatt dass die Schweiz ihren verfassungsrechtlichen Verpflichtungen nachkommt.
- Können körperliche Schäden - wie Schmerzen, Unfruchtbarkeit, Inkontinenz und Verlust des sexuellen Empfindens - und psychische Schäden verursachen.
- Sie orientieren sich an den Wünschen der Eltern, die ihre Zustimmung sehr oft (bis zu 60 %) später bereuen.
- Intergeschlechtliche Kinder können eine Geschlechtsidentität entwickeln, die nicht mit den in der Kindheit vorgenommenen chirurgischen Eingriffen übereinstimmt. Dies wird nicht aktuell berücksichtigt.<sup>14</sup>
- Viele Personen, bei denen diese Eingriffe vorgenommen wurden, haben als Erwachsene ihre Unzufriedenheit kundgetan und über gesundheitlichen Komplikationen geklagt.

## Anstelle von Operationen ohne Zustimmung sind soziale Unterstützung, Sichtbarkeit und Entstigmatisierung der Schlüssel zur Unterstützung intergeschlechtlicher Menschen.

Für den Entscheid des Ständerates vom 18. und 20. Dezember 2023, erachten wir die folgenden Punkte als entscheidend: Die sozialwissenschaftliche und die kritische medizinische Literatur berichten regelmässig über die schwerwiegenden Folgen, die irreversible Veränderungen von Geschlechtsmerkmalen für Kinder mit einer angeborenen Variation der Geschlechtsmerkmale haben können. Medizinische Leitlinien (SAMW/ASSM) gewährleisten nicht, dass die Medizin Eltern von klinisch zweifelhaften Entscheidungen abrät oder dass Operationen nicht mehr durchgeführt werden.<sup>15</sup> Es besteht eine hohe Prävalenz von elterlichem Entscheidungsbedauern (65,2 %). Elterliche Entscheidungskonflikte können zu Eingriffen führen, die dem Kind langfristig mehr schaden als nützen.<sup>16</sup> Eine lebenslange Hormonersatztherapie wird mit einer frühen Osteoporose in Verbindung gebracht. Auch bei [Mo. 23.3967](#) besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Eltern ihre Entscheidung bereuen.<sup>13</sup> Mit [Mo. 22.3355](#) werden diese Risiken vermieden, da sowohl Ärzte als auch Eltern eine klare Orientierung haben.

## Mehrere medizinische Verbände und mehrere gesetzgebende Organe warnen vor nicht verhältnismässigen (Art. 36 Abs. 3 BV) medizinischen Eingriffen in die Integrität von Kindern:<sup>2</sup>

- Sie empfehlen, medizinisch nicht notwendige Operationen aufzuschieben, bis das Kind aktiv am Entscheidungsprozess teilnehmen kann:
  - American Academy of Family Physicians (AAFP)<sup>8</sup>
  - Human Rights Watch<sup>9</sup>
  - Physicians for Human Rights<sup>4</sup>
  - United Nations/Vereinte Nationen<sup>5</sup>
  - World Health Organization/Weltgesundheitsorganisation<sup>2</sup>
- Mehr als 50 Länder fordern einen besseren Schutz für intergeschlechtliche Menschen.<sup>10</sup>
  - Dies spiegelt wider, was nationale und internationale Interessenvertreter\*innen für intergeschlechtliche Menschen wie InterAction Schweiz und Zwischengeschlecht in der Schweiz schon seit Jahrzehnten fordern<sup>6,7,11</sup>.

## Daher sollte sich die Schweiz für ein strafrechtliches Verbot medizinisch aufschiebbaren Operationen an intergeschlechtlichen Kindern einsetzen.

- Auf der Grundlage dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Empfehlungen mehrerer medizinischer Fachgesellschaften und mehrerer gesetzgebender Organe sollte die Schweiz eine klare Politik zur Unterstützung der Menschenrechte und der körperlichen Autonomie intergeschlechtlicher Kinder und zum Verbot medizinisch unnötiger Operationen an intergeschlechtlichen Kindern entwickeln.<sup>2</sup>
- Wir fordern den Ständerat auf, der [Motion 22.3355](#) zuzustimmen und die [Motion 23.3967](#) abzulehnen.

<sup>2</sup> See InterAction Switzerland - Bern, March 30, 2022 (page 2, accompanying measures to a legally binding ban: Switzerland must protect intersex children like all other children (<https://www.inter-action-suisse.ch/de/aktuelles/strafrechtliches-verbot>).



<sup>1</sup> Free&Equal. United National for LGBT equality (2017). Fact Sheet Intersex. <https://www.unfe.org/wp-content/uploads/2017/05/UNFE-Intersex.pdf> <sup>2</sup> Mulkey, N., Streed Jr, C. G., & Chubak, B. M. (2021). A Call to Update Standard of Care for Children with Differences in Sex Development. *AMA Journal of Ethics*, 23(7), 550-556. <sup>3</sup> Carpenter, M. (2018). Intersex Variations, Human Rights, and the International Classification of Diseases. *Health Hum Rights*. 2018 Dec;20(2):205-214. PMID: 30568414; PMCID: PMC6293350. <sup>4</sup> Physicians for Human Rights (2017). Unnecessary Surgery on Intersex Children Must Stop. <https://phr.org/news/unnecessary-surgery-on-intersex-children-must-stop/> <sup>5</sup> In 2021, the UN Committee on the Rights of the Child recommended Switzerland to ban medical and surgical treatments for intersex children if it is safe to postpone them; in 2022, the UN Committee on the Elimination of Discrimination against Women recommended a criminal law ban and in 2023, the UN Committee against Torture also addressed clear words to Switzerland; United Nations Human Rights (2019). Background Note on Human Rights Violations against Intersex People. <https://www.ohchr.org/en/documents/tools-and-resources/background-note-human-rights-violations-against-intersex-people> <sup>6</sup> Regierungsratsbeschluss Nr. 125/2022 zum Postulat 394/2021 im Kantonsrat Kanton Zürich: Statistics have been confirmed in the canton of Zurich at the Zurich Children's Hospital (2022): 85-135 genital surgeries are performed there annually on children with variations in sex characteristics. <sup>7</sup> InterAction (2023). <https://act.campax.org/petitions/auch-intergeschlechtliche-kinder-haben-das-recht-uber-ihren-korper-selbst-zu-entscheiden-1> <sup>8</sup> American Academy of Family Physicians (2018). Genital Surgeries in Intersex Children. <https://www.aafp.org/about/policies/all/genital-surgeries.html> <sup>9</sup> Human Rights Watch (2018). US Medical Association Stands Against Unnecessary Intersex Surgeries. <https://www.hrw.org/news/2018/09/17/us-medical-association-stands-against-unnecessary-intersex-surgeries> <sup>10</sup> United National Human Rights Council (2021). 48th session Joint Statement on the Human Rights of Intersex Persons. <https://www.bmeia.gv.at/oev-genf/speeches/alle/2021/10/united-nations-human-rights-council-48th-session-joint-statement-on-the-human-rights-of-intersex-persons/> <sup>11</sup> Zwischengeschlecht (2020). STOP Intersex-Genitalverstümmelungen in Kinderkliniken! <https://zwischen-geschlecht.org/> <sup>12</sup> Hässler, T. & Eisner, L. (2022). Swiss LGBTIQ+ Panel - 2022 Summary Report. <https://www.doi.org/10.31234/osf.io/whfe7> <sup>13</sup> Katrina Roen. Hypospadias surgery: understanding parental emotions, decisions and regrets. *International Journal of Impotence Research*. 2023(35): 67-71. <sup>14</sup> Hedi L. Claahsen-Van Der Grinten/et al. Congenital Adrenal Hyperplasia — Current Insights in Pathophysiology, Diagnostics, and Management. *Endocrine Reviews*. 2022(43/1): 91-159. <sup>15</sup> Timmermans, S., Yang, A., Gardner, M., Keegan, C. E., Yashar, B. M., Fechner, P.Y., Shnorhavorian, M., Vilain, E., Siminoff, L.A., & Sandberg, D. E. (2018). Does Patient-centered Care Change Genital Surgery Decisions? The Strategic Use of Clinical Uncertainty in Disorders of Sex Development Clinics. *Journal of Health and Social Behavior*, 59(4), 520-535. <https://doi.org/10.1177/0022146518802460> <sup>16</sup> Vavilov, S., Smith, G., Starkey, M., Pockney, P., & Deshpande, A.V. (2020). Parental decision regret in childhood hypospadias surgery: A systematic review. *Journal of paediatrics and child health*, 56(10), 1514-1520.